

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Mecklenburg-Vorpommern wieder zur Nummer 1 im Kinder- und Jugendtourismus machen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Mecklenburg-Vorpommern war einst Vorreiter im Kinder- und Jugendtourismus. In den letzten Jahren hat unser Land aber deutlich an Boden verloren. Andere Bundesländer haben aufgeholt, während hierzulande weniger in den Kinder- und Jugendtourismus investiert wurde. In der Folge mussten zahlreiche Kinder- und Jugendübernachtungsstätten schließen.
2. Ein breites Angebot an unterschiedlichen Kinder- und Jugendübernachtungsstätten ist für die Zukunft des Tourismuslandes Mecklenburg-Vorpommern von großer Bedeutung. Die jungen Besucher von heute sind, sofern ihnen der Aufenthalt an der Küste oder im Binnenland gefallen hat, die Touristen von morgen.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. dafür Sorge zu tragen, dass dauerhaft eine projektunabhängige Vollzeitstelle für die Vernetzung der Einrichtungen, die Weiterbildung des Personals und das Qualitätsmanagement beim Tourismusverband geschaffen wird.
2. aufbauend auf den Ergebnissen der „Untersuchung der Kinder- und Jugendübernachtungsstätten mit touristischer Ausrichtung in Mecklenburg-Vorpommern“ aus dem Jahr 2016 sowohl den baulichen Investitionsbedarf als auch den Investitionsbedarf zur qualitativen Weiterentwicklung detailliert zu ermitteln und im Anschluss die Auflage eines Förderprogramms „Mehr Qualität im Kinder- und Jugendtourismus“ zu initiieren.

3. bei den Lehrerinnen und Lehrern im Land dafür zu werben, für Klassenfahrten verstärkt Ziele im eigenen Bundesland in Betracht zu ziehen und ihnen Hilfe und Unterstützung bei der Planung anzubieten.
4. regelmäßig die Verwaltungsvorschrift „Durchführung von Schulwanderungen und Schulfahrten an öffentlichen und allgemeinbildenden und beruflichen Schulen“ zu überprüfen, um Hemmnisse für den Kinder- und Jugendtourismus zu identifizieren und gegebenenfalls auszuräumen.
5. beginnend mit dem Jahr 2018 wieder regelmäßig einen Kinder- und Jugendtourismustag zu veranstalten.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Mecklenburg-Vorpommern galt einst als Leuchtturm für den Kinder- und Jugendtourismus. Das Qualitätsmanagement für Kinder- und Jugendreisen (QMJ), Made in MV, wurde 2003 deutschlandweit eingeführt. Sowohl die geschaffenen Strukturen als auch der politische Rückhalt dienten anderen Bundesländern als Blaupause. Die „Jugendtourismustage“ waren Plattform für die tiefere Vernetzung und Impulsgeber für notwendige Veränderungen. Der 3. Jugendtourismustag 2012 war der letzte dieser Art. Die „Arbeitsgemeinschaft Junges Land für Junge Leute“ ist mittlerweile in dieser Form nicht mehr vorhanden. Es gibt lediglich noch einen „Freien Mitarbeiter Qualitätsmanagement“, der auf Honorarbasis beschäftigt ist. Die Strukturen sind damit bereits zerfallen. Wenn nicht sehr kurzfristig gegengesteuert wird, dann wird Mecklenburg-Vorpommern über Jahre hinweg massive Übernachtungseinbrüche in diesem wichtigen Segment hinnehmen müssen.